

12. Geschäftsbericht 2018 mit Bilanz und Erfolgsrechnung

1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018

Holz ist einer der wenigen nachwachsenden Rohstoffe unserer Region. Eine Abkehr von fossilen Brennstoffen ist nur möglich, wenn für die Gebäudeeigentümer komfortable Lösungen mit einem interessanten Preis-Leistungsverhältnis angeboten werden. Aus diesem Grund engagiert sich die 100%ige Tochterfirma der Oberallmeindkorporation Schwyz (OAK) bereits seit vielen Jahren in der Versorgung mit erneuerbarer Energie.

Die vier Wärmeverbände der «OAK Energie AG» konnten im vergangenen Jahr wiederum störungsfrei betrieben und die angeschlossenen Bezügerinnen und Bezüger ausreichend und konstant mit erneuerbarer Energie aus der Region versorgt werden.

In den Waldungen der OAK fällt neben hochwertigem Bau- und Industrieholz auch qualitativ minderwertigeres Holz an. Die Herstellung von Waldhackschnitzeln ermöglicht eine effiziente Verwertung und es können dadurch auch sonst nicht nutzbare Sortimente, wie zum Beispiel Kron- oder Astmaterial, genutzt werden. Im Berichtsjahr profitierten wiederum zahlreiche private und öffentliche Holzfeuerungsanlagen im Bezirk Schwyz vom Lieferservice der «OAK Energie AG».

Um das gesamte vorhandene Energieholzpotential in Zukunft nachhaltig nutzen zu können, investiert die «OAK Energie AG» viel finanzielle und zeitliche Ressourcen in die Erweiterung von bestehenden Wärmeverbänden und in die Planung von neuen Energieholzverwertungsanlagen.

An der elften ordentlichen Generalversammlung vom 11. April 2018 wurden der Geschäftsbericht

ORGANISATION

Verwaltungsrat

| | |
|-------------------------|-----------|
| Daniel von Euw, Brunnen | Präsident |
| Jakob Schuler, Ibach | Mitglied |

Geschäftsführer

Christoph Bamert, Schwyz

Sekretariat

Oberallmeindkorporation Schwyz,
Brüöl 2, Schwyz

Aktionariat

Die OAK hält 100 % der Aktien.

2017 und die Jahresrechnung 2017 einstimmig genehmigt. Dem Verwaltungsrat sowie der Geschäftsleitung wurde Entlastung erteilt. Die beiden Verwaltungsratsmitglieder der «OAK Energie AG» wurden für eine weitere Amtsperiode von einem Jahr wiedergewählt. Der OAK-Verwaltungsrat wurde von der Geschäftsleitung laufend über die operativen Tätigkeiten der «OAK Energie AG» orientiert.

Betriebszahlen

Im Berichtsjahr hat die «OAK Energie AG» einen Umsatz von 704'206 Franken (Vorjahr 769'794) erwirtschaftet. Die Umsatzeinbusse von 65'588 Franken resultiert hauptsächlich aus den tieferen Schnitzelbezügen von Drittanlagen. Beim Energieverkauf aus den eigenen Anlagen konnte eine erfreuliche Steigerung von rund 7 % verbucht werden. Der Perso-

nal- und Maschineneinsatz, wie auch das für die Hackschnitzelherstellung erforderliche Waldholz, wurden bei der OAK zu Marktbedingungen angekauft.

Nach Berücksichtigung der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen und gesetzlich zulässigen Reserven verbleibt im Berichtsjahr ein Jahresergebnis von 33'946 Franken.

Die Waldhackschnitzelproduktion hat in den letzten fünf Betriebsjahren kontinuierlich abgenommen. In der vergangenen Heizperiode musste durch die Einstellung der Lieferungen an die «Agro Energie Schwyz AG» und der Betriebsaufgabe der Holzfeuerungsanlagen der Schulhäuser in Steinen und im Ried (Muotathal) die grösste Abnahme verzeichnet werden. In der Heizperiode 2017/2018 konnten 7'909 Sm³ Hackschnitzel (Vorsaison 16'106 Sm³) über die «OAK Energie AG» produziert und vermarktet werden. Ein Teil dieser Mindermenge muss entweder weniger regionalen Verwertungskanälen zugeführt werden oder aber das vorhandene Energiepotential bleibt ungenutzt im Wald liegen. Mit dem erneuerbaren Brennstoff aus den eigenen Wäldern konnten in der Heizperiode 2017/2018 in der Region 485'525 Liter Heizöl substituiert werden.

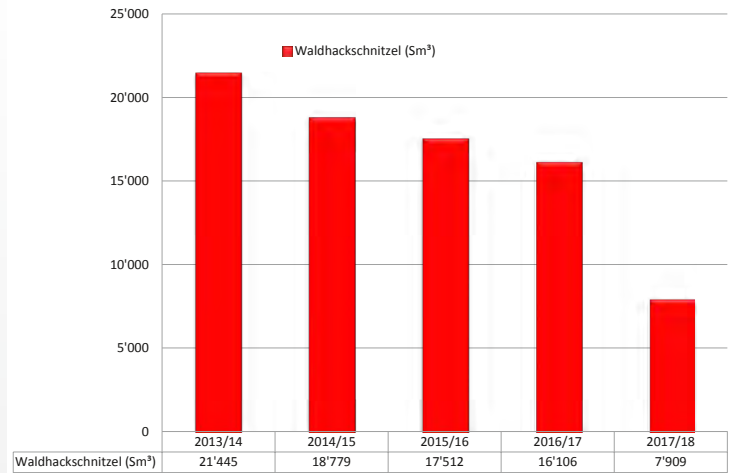
Die «OAK Energie AG» betreibt vier eigene Wärmeverbünde. Ein Verbund wird mit Holzpellets und drei Verbünde mit Waldhackschnitzeln betrieben. Seit der Heizperiode 2018/2019 wird neben dem Energiebedarf für den Wärmeverbund Hauptstrasse, Muotathal, auch derjenige für den Wärmeverbund Stumpenmatt, Muotathal, ab der Holzfeuerungsanlage der Suter Holzbau AG bezogen. Die «OAK Energie AG» kann den Bezüglern garantieren, dass der erneuerbare Anteil der Energie in allen Anlagen zu 100% aus Schweizer Brennstoff hergestellt wird.



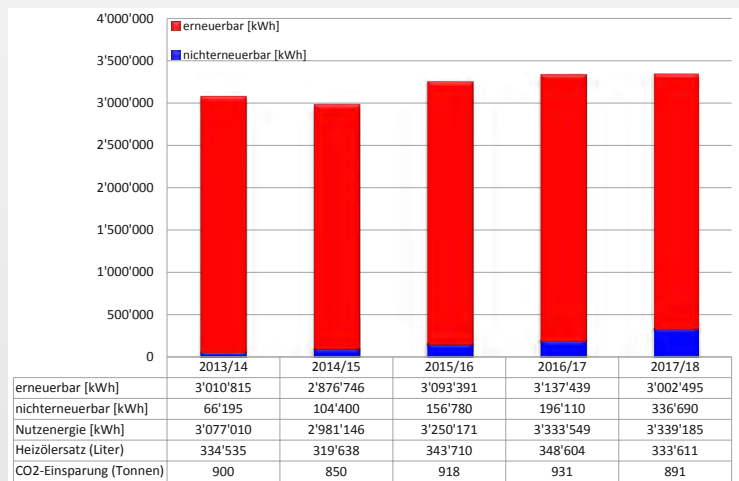
Die Waldhackschnitzel werden durch spezialisierte Partnerfirmen im Auftrag hergestellt.

| | Heizperiode | | |
|--|-------------|---------|---------|
| | 2015/16 | 2016/17 | 2018/19 |
| Waldhackschnitzel (Sm ³) | 17'512 | 16'106 | 7'909 |
| Heizölersatz (zirka Liter) | 1'075'042 | 988'729 | 485'525 |
| CO ₂ -Einsparung (zirka Tonnen) | 2'870 | 2'640 | 1'296 |

Total hergestellte und gelieferte Waldhackschnitzel in eigene Feuerungen und Drittanlagen



Seit der Heizsaison 2013/2014 mit über 21'000 Sm³ produzierten Waldhackschnitzeln hat die Menge jährlich abgenommen.



Verkaufte Nutzenergie in den eigenen vier Wärmeverbünden

Mit gut 3.3 GWh liegt die verkaufte Nutzenergie in den eigenen Wärmeverbünden der «OAK Energie AG» im Rahmen der vergangenen Heizperioden. Wegen den Bauarbeiten für den Zusammenschluss mit der Suter Holzbau AG musste die Holzfeuerung Stumpenmatt, Muotathal, bereits im April 2018 ausser Betrieb genommen werden. Aus diesem Grund ist bei der nicht erneuerbaren Energie ein leichter Anstieg gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Hauptverantwortlich für die Schwankungen zwischen den Jahren sind die unterschiedlichen Durchschnittstemperaturen der Heizperioden. Weitere Faktoren sind neu angeschlossene Liegenschaften und erfolgreich durchgeführte Energiesparmassnahmen der Kunden.

Besondere Tätigkeiten der «OAK Energie AG»

Seit 2011 betreibt die «OAK Energie AG» die Holzfeuerungsanlage im **Mehrzweckgebäude Stumpenmatt in Muotathal**. Um einen reibungslosen Betrieb auch in Zukunft garantieren zu können, wären grosse Investitionen in die Heizanlage notwendig gewesen. Nach ausführlichen Wirtschaftlichkeitsüberlegungen wurde wie bereits beim Wärmeverbund Hauptstrasse, Muotathal, die Wärmeproduktion an die Suter Holzbau AG ausgelagert.

Die Energieversorgung funktionierte wie vorgesehen von Beginn weg ohne Unterbruch. Trotz Auslagerung der Wärmeproduktion gilt die «OAK Energie AG» für die Wärmebezügler weiterhin als Vertragspartner und bleibt für die Verteilung der Energie verantwortlich. Als Folge dieser Zusammenarbeit wurden die Heizkessel in der Heizzentrale Stumpenmatt rückgebaut und entsorgt. Die notwendige Verbindungsleitung, welche unter der Muota hindurchführt, wurde von der Suter Holzbau AG erstellt.

Beim **Wärmeverbund Hauptstrasse, Muotathal**, sind im Berichtsjahr Investitionskosten im Zusammenhang mit der Verdichtung des Leitungsnetzes entstanden. So konnten im Berichtsjahr wieder zwei weitere Wohngebäude am Fernwärmenetz angeschlossen werden.

Der Betrieb der beiden **weiteren Holzfeuerungsanlagen** erfolgte im Berichtsjahr zufriedenstellend und ohne nennenswerte Vorkommnisse. Nebst den üblichen Betriebs- und Unterhaltskosten sind in diesen Holzfeuerungsanlagen im Berichtsjahr keine Investitionskosten angefallen.

Der abnehmende Verkauf der Waldhackschnitzel in den letzten Jahren hat aufgezeigt, dass die Abhängigkeit von Drittbezüglern von Waldhackschnitzeln ein gewisses Risiko in sich birgt. Die «OAK Energie AG» ist aus diesem Grund neben dem Ausbau der bestehenden Anlagen an Beteiligungen an Drittanlagen und an der Inbetriebnahme von eigenen neuen Wärmeverbänden interessiert. Bei beiden Anliegen ist es der «OAK Energie AG» im Berichtsjahr gelungen Fortschritte zu erzielen.

Mit dem **«Agro Energiezentrum Rigi AG»** entsteht im inneren Kantonsteil ein weiteres innovatives Energiezentrum zur Versorgung der Bevölkerung und Wirtschaft mit erneuerbarer Energie. Das Werk wird neben Wärme für rund 6'000 und Strom für rund 8'000 Haushaltungen auch Holzpellets aus Sägereiabfällen und Waldhackschnitzeln für den Markt herstellen. Mit der Beteiligung an der «Agro Energiezentrum Rigi AG» im Umfang von 5.5 Mio. Franken konnte die «OAK Energie AG» eine wichtige Partnerschaft für die Zukunft eingehen. Der abgeschlossene Hackschnitzelvertrag, mit einer garantierten Minimalabnahmemenge von 12'000 Sm³ Hackschnitzeln pro Jahr ab der Inbetriebnahme des Energiezentrums, öffnet eine weitere Tür für die regionale Verwertung des vorhandenen Energieholzsorimentes.

Das gemeinsame Anliegen der Gemeinde Rothenthurm und der OAK, ihre eigenen bestehenden wie auch projektierten Liegenschaften in Zukunft mit erneuerbarer Energie beheizen zu können, hat die «OAK Energie AG» dazu bewegt, eine Machbarkeitsstudie über einen **«Wärmeverbund Rothenthurm»** bei der Oeko-Energie AG, Attinghausen, in Auftrag zu geben. Die positiven Resultate dieser Studie und das grosse Interesse der Bevölkerung von Rothenthurm haben die «OAK Energie AG» veranlasst, das Projekt weiter voranzutreiben.

Ausblick

Anfang 2019 konnte im Zusammenhang mit einem vorgezogenen Realersatz auf der Parzelle KTN 124 Rothenthurm des Kantons Schwyz eine Teilparzelle für die Erstellung der Heizzentrale gesichert werden. Es ist vorgesehen, die Baueingabe für das Projekt im Frühsommer 2019 bei den zuständigen Behörden einzureichen. Ohne grössere Verzögerungen soll der Heizbetrieb auf die Heizperiode 2020/2021 aufgenommen werden können. Die Geschwindigkeit der Verdichtung des dazugehörigen Fernwärmeleitungsnetzes geschieht je nach Interesse der Bevölkerung.

OAK Energie AG

Daniel von Euw, Verwaltungsratspräsident
Christoph Bamert, Geschäftsführer